Kultur-Tipps

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (2014)**

Heft 1: **Rund um den Hafen**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

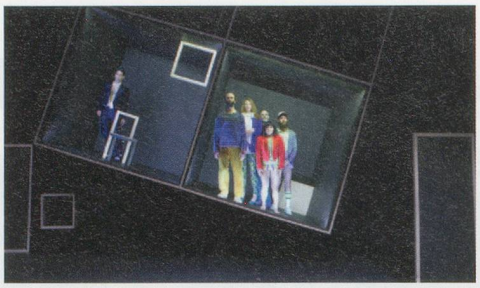
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kultur-Tipps

Hans was Heiri



«Humor, herausragende Akrobatik und ein gewitztes Bühnenbild: Fünf Zirkusartisten und Tänzer stellen sich die Frage nach der menschlichen Individualität. Dürfen wir uns einzigartig fühlen oder ist doch alles Hans was Heiri? Ein international gefeiertes Stück mit Tiefgang und Poesie, aber auch Tragik.

Ort: Kaserne Basel, Reithalle
Datum: 6., 7., 8. Februar, 20 Uhr

Theater: Cold Heart

Cold Heart ist die neue Eigenproduktion des Vorstadttheaters. Frei nach Willhelm Hauffs «Das kalte Herz» wird die Geschichte eines jungen Köhlerknaben erzählt, der auf Grund seiner Hautfarbe ausgeschlossen wird. Denn seine Arbeit bringt mit sich, dass er vor lauter Kohlenstaub schwarz ist und nicht an Tänzen und Feierlichkeiten teilnehmen darf. Der Junge ist so frustriert, dass er sich, im Gegenzug für eine weisse Hautfarbe, auf eine gefährliche Freundschaft einlässt.

Ort: Vorstadttheater, Basel, St. Alban-Vorstadt 12, Basel
Premiere: 7. Februar, 20 Uhr
Weitere Vorstellungen bis am 25. Februar

Vernissage: Jörg Shimon Schuldhess

Jörg Shimon Schuldhess (1941–1992) war ein bekannter Schweizer Künstler (und zeitweise Einwohner Liestals), der mit seiner Experimentierfreude viel bewegt hat in der Schweizer Kunstszene. Er richtete sein Blick immer wieder ins Ausland, bereiste alle Kontinente und hatte ein besonderes Verhältnis zu Israel. Diese Ausstellung zeigt seine Werke, die sich mit Israel, Palästina und dem Holocaust beschäftigen.

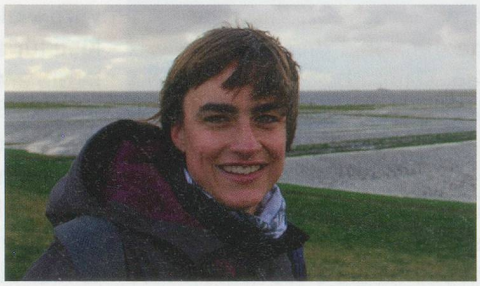
Ort: Dichter- und Stadtmuseum, Liestal
Vernissage: 7. Februar, 18 Uhr

Maloney im Marabu

Michael Schacht und Jodoc Seidel lesen Episoden aus dem Leben des kauzigen Privatdetektivs Philip Maloney, der mit seinem Hang zum Zynismus gerne den Sonntagmorgen der Radiohörer versüsst.

Ort: Marabu, Gelterkinden
Datum: 8. Februar, 20.15 Uhr

Lesung Barbara Saladin



Barbara Saladin ist eine Lokalredakteurin und Autorin aus Gelterkinden. Ihre Krimis spielen zu einem grossen Teil in Basel und auf den Ostfriesischen Inseln, wo sich Barbara Saladin zuhause fühlt. Zu ihren Werken gehört zum Beispiel «Brennende Fragen in Basel».

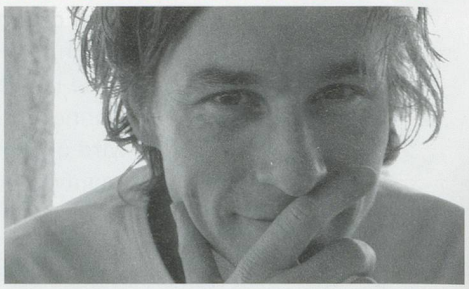
Ort: Kulturforum Laufen (Bistro)
Datum: 13. Februar, 20 Uhr

20 Jahre Lyrik im Od-theater

Seit zwei Jahrzehnten werden im Od-theater sonntägliche Lyrik-Lesungen veranstaltet. Dies wird nun gefeiert: mit einer Auswahl Gedichte aus den letzten 20 Jahren, mit einem Apéro, möglicherweise sogar mit einer Überraschung! Es wird um Anmeldung (online) gebeten.

Ort: Allg. Lesegesellschaft Basel, Münsterplatz
Datum: 16. Februar, 17 – ca. 21 Uhr
23. Februar, 17 – ca. 19.30 Uhr (Wiederholung, weniger umfangreich)

Arno Camenisch liest Fred und Franz



Im Rahmen der «Kaleidoskop» Lesungen der «Arena Literaturinitiative» liest Arno Camenisch aus seinem Roman «Fred und Franz». Der Bündner Autor ist bekannt für Witz und Feingefühl, in «Fred und Franz» lässt er zwei Brüder über die Liebe und deren Ende nachdenken.

Ort: Haus der Vereine, Riehen
Datum: 18. Februar, 20 Uhr

Mittwochsmatinee mit Tim und Struppi

Wussten Sie, dass Hergé die Alben seiner Tim und Struppi Comicserie immer wieder modernisiert und dem politischen Diskurs angepasst hat? Im Rahmen einer Mittagsmatinee im Cartoonmuseum wird diesem Sachverhalt auf den Grund gegangen.

Ort: Cartoonmuseum, Basel
Datum: 19. Februar, 10 – 12 Uhr

Aterballetto: Don Q.

Das vermutlich berühmteste Tanzensemble Italiens tanzt eine moderne Choreographie von Eugenio Scigliano. Die Company ist bekannt für die bewegende Intensität und die Leichtigkeit ihrer Performances.
Ort: Burghof, Lörrach
Datum: 25. Februar, 20 Uhr

Marius & die Jagdkapelle: Kinder-Konzert

Marius und seine vier Jäger «Supertreffer», «Bärechrüseler», «Peter mit dem Wolf» und «Tombär» verstehen es, Kinder zu verzücken. Empfehlenswert ist das Konzert für Kinder zwischen 3 und 12 Jahren. Aber auch so mancher erwachsener Begleiter wird seinen Spass haben an der energiegeladenen Darbietung des ehemaligen Waldkindergärtners und seiner Truppe. Nicht umsonst war die Jagdkapelle schon mal in der Schweizer Hitparade.
Ort: Theater Arlecchino, Amerbachstrasse 14, Basel
Datum: 15. März, 11 Uhr
16. März, 11 Uhr und 16 Uhr

Liederabend mit Konstantin Wecker

Multitalent Konstantin Wecker – Musiker, Liedermacher, Komponist, Schauspieler, Autor und Dozent – kommt mit seinem Solo-Programm nach Basel. Seit 1968 steht Wecker auf der Bühne, seine Karriere begann er als Kleinkünstler, inzwischen hat er unter anderem zwei Musicals komponiert. Berühmt wurde er neben seinen zahlreichen erfolgreichen musikalischen Projekten auch wegen seiner Drogensucht, die er literarisch aufgearbeitet hat. «Jeder Augenblick ist ewig» heisst das aktuelle Programm des gemässigten Anarchisten.
Ort: Stadtcasino Basel
Datum: 27. März, 20 Uhr

Gratis zum Mitnehmen

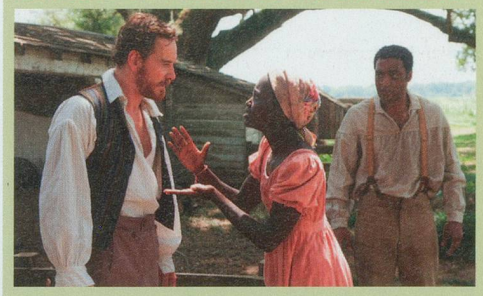
Im Stück «Gratis zum Mitnehmen – ein Roadmovie» erzählt Philipp Galizia die Geschichte von Ralph. Dieser stellt sich nach Kündigung und Trennung an die Strasse. Mit seinem Kontrabass und einem Schild: «Gratis zum Mitnehmen». Vielversprechendes musikalisch-kabarettistisches Erzähltheater.
Ort: Theater im Teufelhof, Basel
Zeit: 27.– 29. März, 20.30 Uhr

Goran Bregović and the Wedding & Funeral Ochestra

Als Teil der Offbeat Konzert Reihe (Balkan Express) spielt Goran Bregović mit seiner Wedding & Funeral Band. Bregović, er bezeichnet sich selber als Jugoslawe, wurde bekannt mit der Filmmusik, die er für den Regisseur Emir Kusturica komponiert hat. Seit fünfzehn Jahren spielt er seine Filmmusik auch live mit dem Wedding & Funeral Orchestra
Ort: Stadtcasino Basel
Datum: 21. März, 20 Uhr

Demnächst im Kino

Kult Kino im Februar: 12 Years A Slave



Der britisch-amerikanische Spielfilm basiert auf der Autobiographie von Solomon Northup. Der Afroamerikaner, von Beruf Geigenspieler, lebte 1841 im Norden der USA, als er gekidnappt und als Sklave in die Südstaaten verkauft wurde. Dort musste er während zwölf Jahren auf Baumwollplantagen arbeiten, ehe er wieder ein freier Mann wurde.

Kult Kino im März: Traumland

Ein Schweizer Drama mit einem ausgeklügelten Plot: Erzählt wird die Geschichte von vier ganz unterschiedlichen Menschen in Zürich: eine Sozialarbeiterin, eine einsame Witwe, die schwangere Lena und der frustrierte Rolf. Eines haben sie gemeinsam: Ihre Wege kreuzen sich mit jenem der 18-jährigen Strassenprostituierten Mia.